



Staffel 1, 6 Episoden

TV-PREMIERE: Adventure & Experiences
dienstags, ab 18. Juli, 20:15 Uhr (44 Min.)

Mein Pazifikabenteuer

Knapp 500 Jahre nachdem der Portugiese Ferdinand Magellan zur ersten Weltumsegelung in der Geschichte der Menschheit aufgebrochen ist, begibt sich ein Abenteurer unserer Zeit auf eine ebenso gefährvolle wie faszinierende Fahrt: Ellis Emmett hat sich nichts Geringeres zum Ziel gesetzt als einen Segeltörn rund um den Planeten. An Bord hat der unerschrockene Naturbursche den preisgekrönten Filmemacher Andre Dupuis, der die Expedition für „Mein Pazifikabenteuer“ in einzigartigen Bildern festhält.

Ellis will abgelegene Pazifikinseln erforschen, die man nur per Boot erreicht. Allerdings gibt es da ein Problem: Er kann nicht segeln. Zunächst gilt es also, die physischen und psychischen Herausforderungen dieser Fortbewegungsart zu meistern. Doch am Ende zeigt sich, dass sich die Mühe gelohnt hat, denn seine Reise führt Emmet zu Orten, deren atemberaubende Schönheit ihm schlichtweg die Sprache verschlägt. Er taucht ein in fremde Kulturen, begegnet exotischen Kreaturen und erkundet Gegenden, in die zuvor kein Mensch je seinen Fuß gesetzt hat. Das Königreich Tonga, die Fidschi-Inseln oder das französische Überseegebiet Wallis und Fortuna sind nur einige Zwischenstopps auf seinem Trip.

Die Erfüllung seines Lebenstraumes ist für den neuseeländischen Tausendsassa nicht gerade ein Sonntagsausflug. Dennoch fühlt er sich auf den Gipfeln der höchsten Berge ebenso zu Hause wie auf den Wogen der Ozeane. Vor allem aber darf Ellis eines niemals vergessen: Die Weltmeere sind launisch und unbarmherzig und der schier endlose Weg bei Sonne und Regen, Nebel und Sturm ist ungeheuer anstrengend und oftmals lebensgefährlich.

Kanada 2017, Zweikanalton, OT: My Pacific Quest





Dokumentation

TV-PREMIERE: Real Life Stories
am Sonntag, 30. Juli,
21:00 Uhr (44 Min.)



Staffel 1, 6 Episoden

SENDERPREMIERE: Real Life Stories
mittwochs, ab 5. Juli,
20:15 Uhr (44 Min.)

Die gefährlichsten Gangs der Welt

Ob Mara Salvatrucha, Aryan Brotherhood oder Hells Angels: Gangs wie diese schrecken vor nichts zurück, gehen mit äußerster Brutalität gegen ihre Rivalen vor und nehmen bei kriminellen Machenschaften Todesopfer billigend in Kauf. Ihre Geschäfte konzentrieren sich dabei fast immer auf Drogen, Geld und Macht.

In Mittelamerika terrorisiert die ultrabrutale Mara Salvatrucha, kurz MS-13, die Bevölkerung seit Jahren. Wer zur Truppe gehören will, muss sich mit entblößtem Oberkörper hinstellen, damit die Bandenmitglieder 13 Sekunden lang mit Knüppeln, Baseballschlägern und Schläuchen auf ihn einschlagen können. Aber auf der Suche nach Gangs muss man gar nicht in die Ferne schweifen, denn auch in Europa sind entsprechende Gruppierungen am Werk – man denke nur an Motorradclubs wie die Hells Angels oder die Bandidos, die immer wieder für Schlagzeilen sorgen. Selbst vor Gefängnismauern machen die Banden nicht Halt. Berühmt-berüchtigt ist zum Beispiel die rechtsradikale Gefängnisgang Aryan Brotherhood, die in US-Gefängnissen Angst und Schrecken verbreitet.

Die Dokumentation nimmt die gefährlichsten Gangs der Welt ins Visier, lässt Experten und Bandenmitglieder zu Wort kommen und zeigt schließlich, warum es so schwierig ist, die kriminellen Aktivitäten zu unterbinden.

USA 2017, Zweikanalton, OT: World's Deadliest Gangs

Verschollen: Die Suche nach Cody Dial

Während einer Trekking-Tour durch den Corcovado-Nationalpark in Costa Rica verschwindet Cody Dial, Sohn des legendären Abenteurers Roman Dial, 2014 spurlos. Roman hat nun nur ein Ziel: Cody aufspüren! Nat Geo people begleitet ihn bei seiner Mission durch einen der gefährlichsten Urwälder Mittelamerikas – zu sehen im Rahmen der Senderpremiere von „Verschollen: Die Suche nach Cody Dial“.

Nachdem Roman Dial den ersten Schock über Codys Verschwinden überwunden hat, macht er sich mit einem Team ehemaliger FBI-Agenten auf die Suche nach seinem Sohn. Er will herausfinden, was wirklich geschah, und geht die einzelnen Stationen von Codys Reise noch einmal systematisch ab. Für den bekannten Abenteurer stand noch nie so viel auf dem Spiel wie bei dieser Expedition.

In der US-Botschaft taucht bald ein erster Hinweis auf: Codys Rucksack wurde in einer Pension in der Küstenstadt Puerto Jimenez, einem Ausgangspunkt für die Wanderung, gefunden. Ist das der Beweis, dass der 27-Jährige den Urwald lebend verlassen hat? Weitere Indizien deuten darauf hin, dass Codys Verschwinden nicht durch einen Unfall verursacht wurde, sondern offenbar Fremdeinwirkung im Spiel war. Nach und nach rücken unterschiedliche Verdächtige ins Visier der Ermittler, darunter ein höchst sonderbarer Mann namens „Pata de Lora“. USA 2016, Zweikanalton, OT: Disappeared: The Search For Cody Dial